



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1905

533 (16.11.1905) 2.Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-121332](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-121332)

General-Anzeiger



(Badiſche Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

Unabhängige Tageszeitung.

Erscheint wöchentlich zwölf Mal.

E 6, 2. Lesefeste und verbreiteste Zeitung in Mannheim und Umgebung. E 6, 2.

Schluss der Inseraten-Aannahme für das Mittagsblatt Morgens 9 Uhr, für das Abendsblatt Nachmittags 3 Uhr.
Berliner Redaktions-Bureau: Berlin W 50.
Redakteur: Dr. Paul Harm, Wärgburgerstraße 16.

Telegraphen-Adresse:
„Journal Mannheim“
Telephon-Nummern:
Direktion u. Buchhaltung 1440
Drucker- Bureau (An-
nahme-Druckarbeiten) 841
Redaktion : : : 877
Expedition : : : 818

Abonnement:
70 Pfennig monatlich,
Ergebnis 10 Ugr. monatlich,
durch die Post bez. incl. Post-
aufschlag 1.40 pro Quartal.
Eingel.-Nummer 8 Ugr.
—
Inserate:
Die Colonne-Reihe . . . 20 Ugr.
Ausführliche Inserate . . . 25
Die Reklam-Zeile . . . 60

Nr. 533. Donnerstag, 16. November 1905. (2. Mittagsblatt.)

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 16. November 1905.

Ernennungen, Verleihungen, Zurücksetzungen etc.

Der statmäßigen Beamten der Schulklassen H bis K, sowie Ernennungen, Verleihungen etc. von nichtstatmäßigen Beamten.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums des Großh. Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten. — Staatsbahnenverwaltung. — Verlegt: die Eisenbahnassistenten: Friedrich Heilmann in Hornberg nach Enzberg, Ludwig Häfner in Enzberg nach Rappau, Alexander Künzler in Pforzheim nach Mannheim, Karl Luchan in Eßlingen nach St. Jagen, Karl Dehoff in St. Jagen nach Eßlingen, Friedrich Erbader in Baden nach Pforzheim, Karl Schmitt in Müggensheim nach Steinbach, Karl Lang in Steinbach nach Mannheim; die Eisenbahngewerkschaft: Rudolf Pöb in Eßlingen nach Karlsruhe, Heinrich Wöhrer in Pforzheim nach Emmendingen, Adolf Holz in Wörrern nach Pforzheim, Ernst Göb in Mannheim nach Eßlingen, Karl Biefer in Wörrern nach Eßlingen, Friedrich Braun in Bretten nach Eßlingen, Hermann Kögel in Offenburg nach Eßlingen.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts. — Zugewiesen: Aktuar Paul Wacker beim Grundbuchamt Böblingen der Gemeinde Ortenberg, Aktuar Heinrich Koll beim Amtsgericht Neßl dem Amtsgericht Wörrern, Aktuar Ludwig Küster beim Amtsgericht Wörrern dem Amtsgericht Neßl, Hilfsaufseher Eduard Haag beim Amtsgericht Wörrern dem Amtsgericht Neßl, Pforzheim. — Beamten-eigenenschaft verliehen: dem Laboratoriumsdiener der städtischen Klinik in Heidelberg Philipp Gerbert und dem Hilfsdiener Friedrich Seoder beim Ministerium. — Großh. Gewerbe-Kontrat. — Hebertragen wurde: dem Glasmaler Karl He aus Wörrern, dem Maler Paul Segesser von Karlsruhe und dem Maler Fritz Eberlein von Heidelberg je eine Lehrerstelle an der Kunstgewerbeschule in Karlsruhe (vertragsmäßig). — Verlegt wurde: Gewerbeschulendirektor Julius Holzwarth, Auswärtiger-Beamter an der Gewerbeschule in Rastatt, als Hilfslehrer an die Gewerbeschule in Freiburg i. B. — Entlassen: Lehrnichter Assistent Peter Heibel bei der Baugewerkschule Karlsruhe (auf Ansuchen).

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums des Innern. — Großh. Verwaltungsbehörden. — Statmäßig angestellt: die Wäcker: Johann Peter Peter, Jakob Schneider und August Weh an der Zoll- und Pflanzamt bei Emmendingen, Bernhard Bäuerle, Bernhard Köch, Josef Weber und Otto Leopold Wörrern an der Zoll- und Pflanzamt Alsenz. — Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaus. — Vorfördert: zum technischen Assistenten bei der Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaus der Straßenmeister Johannes Baus in Kirchheim; zum nichtstatmäßigen Straßenmeister der Abt. des Gehilfen Wilhelm Weiler in Karlsruhe und mit der Verwaltung des Straßenmeisterdienstes Böblingen betraut. — Die Beamten-eigenenschaft verliehen: den technischen Gehilfen, Geometern: Hugo Wolf bei dem Vermessungstechnischen Bureau der Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaus, Karl Günger bei dem Vermessungstechnischen Bureau in Pforzheim. — Verlegt: der Straßenmeister Friedrich Wolf in Böblingen nach Kirchheim, der technische Gehilfe Wilhelm Daas in Offenburg zur Wasser- und Straßenbauinspektion Waldshut. — Zurückgenommen: die Verlegung des technischen Gehilfen Friedrich Reudt in Rastatt zur Kulturinspektion Heidelberg. — Großh. Gendarmen-Korps. — Zu provisorischen Gendarmen ernannt: Hoffner, Max, Sergeant vom 1. Bad. Leib-Grenadierregiment Nr. 109; die Unteroffiziere d. A.: Wacker, Theodor, vom 2. Bad. Feld-Artillerieregiment Nr. 90, Gumbler, Karl, vom 3. Bad. Infanterieregiment Nr. 111. — Definitiv angestellt: die provisorischen Gendarmen: Korta, Wilhelm, in Kitzingen, Arnold, Alois, in St. Jagen, Martin, Robert, in Kitzingen, Hand, Jakob, in Karlsruhe und Brunner, Wilhelm, in Mannheim. — Vorfördert: Hofmeister, Joseph, Hauptwachmeister in Waldshut zum Wachmeister. — Verlegt: die Gendarmen: Kunderle, August, von Wangen nach Stodach, Weisenburger, Donatus, von Wangen nach Stodach, Wälder, Ludwig, von Stodach nach Wangenfeld, Sauer, Wilhelm, von Eßlingen nach Eßlingen, Kraft, Leonhard, von Eßlingen nach Eßlingen, Fischer, Gottlieb, von Karlsruhe nach Baden, Schmidt, Joseph, von Emmendingen nach Rastatt, Pfister, Emil, von Rastatt nach Eßlingen. — Im Hilfsdienst angestellt: Reumann, Stefan, Gendarm, als Gymnasiumdiener in Donauwörth.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums der Finanzen. — Steuerverwaltung. — Ernannt: Steuerassistent Wilhelm Haas in Guggenheim zum Steuerassistenten in Eßlingen, Steuerassistent Ignaz Gruner in Reichenau zum Steuerassistenten in Pforzheim. — Verlegt in gleicher Eigenschaft: Finanzassistent Franz Wälder, 2. Gehilfe bei dem Großh. Steuer-Kontrollamt in Weinheim zu jenem in Tauberbischofsheim; Finanzassistent Georg Wolf, 2. Gehilfe bei dem Großh. Steuerkontrollamt für den Bezirk Eßlingen zu jenem für den Bezirk Weinheim. — Zurückgelegt: Steuerassistent Wilhelm Wild in Eßlingen unter Anerkennung seiner langjährigen, treuefleißigen Dienste.

Personalmeldungen

Aus dem Bereiche des Schulwesens.
1. Verlegt: Bedor, Karl, Unterlehrer in Karlsruhe, über-
nommen eine Lehrstelle an der Viktorialschule daselbst; Bud, Arnold,
Schulbibliothekar, als Hilfslehrer nach Eßlingen, Amis Wilhelm;
Kraus, Simon, Hilfslehrer, von Oberwittigheim nach Unterwittigheim,
Amis Bogberg; Bahner, Sigmund, Schuldirektor in Wörrern (Stadt).

als Unterlehrer an landwirtschaftliche Kreiswinterschule Waldshut; Wälder, August, Schulbibliothekar, als Unterlehrer nach Eßlingen, Amis Stöckl; Kuh, Franz, Unterlehrer, von Unterwittigheim nach Gerolshausen, Amis Tauberbischofsheim; Pfister, Leopold, Schulbibliothekar, als Hilfslehrer nach Eßlingen, Amis Schönau; Kuch, Elise, Schulbibliothekar, als Hilfslehrerin nach Heidelberg; Reinhardt, Hermann, Schulbibliothekar, als Unterlehrer nach Niederheim, Amis Lahr; Roth-
ermel, Wilhelm, Unterlehrer, von Gerolshausen nach Unterwittigheim, Amis Tauberbischofsheim; Schneider, Mathilde, Schulbibliothekar, als Hilfslehrerin nach Heidelberg, Amis Wörrern; Bögle, Hermine, Schulbibliothekar, als Hilfslehrerin nach Eßlingen, Amis Karlsruhe; Weber, Christian, Unterlehrer in Eßlingen, Amis Schulwälder nach Heidelberg, Amis Neßl. — 2. Austritte aus dem Schuldienst: Haug, Johanna, Unterlehrerin in Karlsruhe.

Stimmen aus dem Publikum.

Aufgaben für den neuen Verkehrsverein.

Das Komitee des neu zu begründenden Mannheimer Verkehrsvereins berät über Aufgaben, Ziele, Organisation und Beschaffung eines noch fehlender Mittel des Vereins, die hoffentlich bald reichlich fließen werden, sodass der Verein bald eine umfangreiche Propaganda beginnen kann. Da wird es für den Siebenerausschuss von Interesse sein, aus dem Publikum Wünsche zu vernahmen, die für seine Tätigkeit vielleicht von Nutzen sind.

Kommen wir mit keinem und zu Pause an und richten wir unsere Augen an die richtige Adresse und nicht an die armen „Mannheimer Spaziergänger“, die sich Sonntags im Röhrenwald, Alteshagen im Redarauerwald — verlaufen. Ja das kann Mannheimern passieren, aber nicht nur, weil sie genötigt sind, in die Berne zu schweifen und das gute in der Nähe kaum zu streifen, sondern auch, weil die wohlwollende Stadterhaltung zwar für Ruhe und Ruhe, Radfahr-, Fußgänger- u. a. Verbote und die Bezeichnung „Waldpark Redarau“, aber nicht für genügende Wegweiser gesorgt hat, die verhindern, daß man gerade auf den Jann der Schließung ausläuft und sich mühen an ihm entlang den Weg sucht, oder die einem helfen, wenn man auf wenig begangenen Pfaden am Ende des Redarauer Waldes den Weg nach Rheinau sucht. Also Wegebezeichnungen in Mannheimer Wäldern.

In den Redarauer Wald wird bald die Elektrische den Strom der Einheimischen und der Fremden führen. Der weit ausgedehntere Kaiserthalerwald aber kann immer noch fast nur durch die selten fahrende Preussisch-Bessische Bahn (Station Sandhofen) erreicht werden. Wann wird die elektrische Bahn nach Waldhof und nach Kaiserthal auch in den Kaiserthalerwald führen?

Wir haben einige gemeinnützige Vereine für den Jungwuchs, die Redar- und Eßlingerstadt, den Lindenhof, ein allgemeiner Mannheimer gemeinnütziger Verein aber fehlt uns. Auch diese Mühe soll der Verkehrsverein ausfüllen. Arbeit findet er genug. Mannheim gleicht bei Nacht einem „Zerger“, sagte jüngst ein „Fremder von Distinktion“. Auch der blühende Einwohner wird bei der — nur bei Vollmondschein — aus-
reichenden Straßenbeleuchtung die Quadratmeter mannsdal nicht finden. Großstadt, Straßenbeleuchtung tut und bitter not. Hier ist Ludwigshafen mit seinem weit schmäleren Stadtkreis den Mannheimer vorausgegangen und hat in seinen Hauptstraßen eine gewiß die Bevölkerung voll auf beschleunigende elektr. Straßenbeleuchtung eingerichtet. — Weiters eine Deutscher und Dienstmann-Zentrale, bei der man telephonisch die Waldstraße und den Gepäckträger bestellen kann. Sie würde am besten mit dem geplanten Reise- und Aus-
kunftsbureau vereinigt. Wir haben — wenn auch selten — Dampfsechser durch Mannheimer Gassegebiert. Dem, der dieses etwas genauer studieren will, bieten sie wenig. Einmal zeigen sie ihm nur einen Teil unserer großen Hafenanlagen und dann auch nur von der nicht immer interessantesten Wasserseite. Zur Ergänzung sollten ein und zweistündige Spezialdroschkenfahrten zu ermäßigten Sätzen wenigstens nach dem Staats- und Industriehafen eingeführt werden, bei denen man Gelegenheits hat, an besonders sehenswerten Punkten, z. B. der Dissenstraße, der französischen Kolonie auf dem Waldhof etc. anzustiegen. Einem Fremden hätte Gelegenheit, einen Fremden, der die blühende Hafenanlage mitgemacht hat, per Wagen durch das Hafengebiet zu führen. Der Fremde vor übermüdig von der Aus-
dehnung und Zweckmäßigkeit der Anlagen, von denen er durch die Wasserfahrt kaum einen Begriff erhalten hatte und predigt nun die Sebenswürdigkeit der Mannheimer Hafenanlagen, die allein einen Besuch Mannheims lohnen.
H. T.

Zur Milchsteuerung.

Diesem Milchhändler, welche an die Mitglieder des Beamten-Vereins keinen Rabatt mehr bewilligen, haben beschlossen, ihre Milch wie früher zu 20 Pfennig zu verkaufen. Die Händler arbeiten nunmehr mit höherem reduzierten Nutzen, wollen aber das Gebotenerhalten dadurch endgültig besetzen.

Einige Milchhändler sind dem Beamten-Verein treu geblieben, verkaufen aber zu 22 Pfennig, wozu 1 Pfennig für Rabatt abzurechnen wäre. Ergo löst die Milch bei einigen Milchhändlern, die sich das Rabattgeben nicht vom Hals scheffen wollen, für solche, die nicht alle werden, 1 Pfennig mehr.

Mehrere Milchhändler.

Karneval in Mannheim.

Freund — n! Karnevalisten gegenüber brauchte ich immer das Wortchen „Du.“ Da möchte ich einmal einer Sitzung im Rosen-
garten an, in welcher der Präsident, ein Kölner Obermann, alle

Karren per Sie anredete. Ich sagte mir, der muß wissen, was heute im Karneval Mode ist und von der Zeit an Siegte ich alle Karren; doch „Sie“ wollen „Du“ — na also.

In puncto Subventionierung werden wir — Du und ich — ja doch nicht einig. Das macht auch nichts, da Du ja weder Stadtrat noch Oberbürgermeister bist. In der Hauptsache sind wir einig, wir wollen die beiden „Großen“ zur Erlangung eines schönen Karnevalszuges veranlassen. Unser Wunsch aber, fürchte ich, wird ein frommer Wunsch bleiben und wenn wir — Du und ich — Ströme Tinte verschreiben, denn die maßgebenden Stellen arbeiten wohl nicht direkt, wohl aber indirekt gegen eine Vereinigung, wie der Artikel in der Samstag-Mittagszeitung als auch der Bloomsauartikel des „Vice“ beweist. Schade um unseren schönen Wunsch, der die Nebenbei auch noch statt einem Lorbeerkrone eine Dornenkrone erntigen wird, denn Du warst das Karneval.

Im übrigen kennst Du sowohl die Mannheimer Karnevalsverhältnisse, wie auch mich sehr schlecht; da kenne ich Dich besser. Der „berühmte“ Bring ist ein tüchtiger Wärrerredner und manche Leute brauchen ihn sehr nötig. Daß Du betreffs der Jubiläumsvorreden schlecht beschlagen bist, beweist Dein „Soll“ u. s. f. Soll hast man immer, wenn man etwas nur vom Hörensagen weiß. Verlorenen Karneval waren die beiden Großen froh, ihre Bringen in der Redarauerwald holen zu können und was deren Prüfungsbefugnis anbelangt, dürften wir beide — wieder Du und ich — froh sein, wenn wir ihn besäßen. Kraft Deines Amtes nur eine Große unterstützen? Also nur eine Karnevalsgesellschaft, nur ein Wäcker, nur ein Schuster, ein Verleiherungsagent etc. in Mannheim? Qu! Wie riecht das nach Mittelalter! Herr Herr, ebenfals ural!

Du bist schon 25 Jahre im Karneval tätig? Das freut mich. — Wenn Du nun noch so'n Wäckerbüchsen Jahre länger dem närrischen Bringen dienst, dann hast Du beinahe gerade solange in seinen Diensten gestanden, wie ich; bis dahin werde ich, daß ich meinen Extrand schone. Zum endgültigen Schluß noch ein Wille an Dich. Schreie doch nicht immer nach der „Schönheit“, sei nicht so konservativ, denke des köstlichen Wahlspruches: Jed 100 h Jed elanst!

Der Lagerplatz des Straßenbahndepots und die Bewohner der Collinstraße.

Der zwischen der Collinstraße und dem städtischen Straßenbahndepot sich hingehende Platz ist an dieser Stelle schon wiederholt zum Gegenstand von Beschwärden hinsichtlich seines Zustandes und seiner derzeitigen Verwendung gemacht worden, ohne daß man sich bis jetzt an zuständiger Stelle offensichtlich bewegen sollte, dem durch diese Zustände verletzten Rechtsempfinden der Allgemeinheit Rechnung zu tragen. Vergangenen Winter mußte auf bezirksamtliche Veranlassung im Interesse feuerpolizeilicher Ordnung dieses Grundstück mit einem Zaun umgeben werden. Damals hatte schon die Anlage dieses Platzes, der dem baulichen Charakter der Oststadt in keiner Weise entsprechen dürfte, allgemeine Enttäuschung und tiefgehende Verärgerung erregt, der schon damals in einer allgemeinen Petition der Anwohner an den 1. Abt. Stadtrat Ausdruck verliehen wurde. Man hoffte aber doch von dem sozialen und wirtschaftlichen Empfinden und ausgleichenden Gerechtigkeit der Stadterhaltung, daß sie den ohnehin durch die Anlage des Depots, welches tatsächlich im Gegensatz zu der ursprünglichen für die Bauverhältnisse reichlich maßgebenden Planlegung erstellt wurde, in ihrem dinglichen Rechte schwer geschädigten anliegenden Grundbesitzer durch eine den dazwischen gegebenen Verhältnissen wenigstens einigermaßen Rechnung tragende Instandhaltung des Platzes entgegenkommen werde und sich in dieser Annahme mit dem jetzigen Zustande, wenn auch in tiefer Verbitterung, aus.

Aber leider hatte man sich in dieser Annahme bitter getäuscht. Der unter behördlichem Druck provisorisch erstellte Zaun scheint vielmehr der Verwaltung des Depots — ob mit oder ohne Zustimmung der städtischen Verwaltung, wollen wir dahingestellt sein lassen — einen geeigneten Anlaß zu bieten, den Platz unbenutzt um die durch eine solche Maßnahme in ihrem materiellen Interesse schwer geschädigten Grundbesitzer, durch Anhäufung von Materialen in Eisen, Holz, Stein, Schutt usw. zu einem Aegerzorn erzeugenden Lagerplatz gewöhnlicher Art zu degradieren. Und so bietet sich jetzt unter dem steigenden Unwillen der Anwohner und Geschädigten der über den verschlossenen Zaun Schauenden, was infolge der festgelegten baulichen Plandiele der Collinstraße für sämtliche Anwohner außer Parterre ausnahmslos zutrifft, ein betrübendes und abstoßendes Bild.

Wenn man weiter in Erwägung zieht, daß durch die ständige Zu- und Abfuhr, durch die Verladung, die an Ort und Stelle dringlich werdenden manuellen Bearbeitungen und Arrangierungen hauptsächlich des Eisenmaterials, wobei nichts weniger als mit den nötigen Vorsicht und Rücksichtnahme verfahren wird, ein unvermeidliches Geräusch bedingt wird, das selbst dem normalen Durchschnittsmenschen entschieden zur Unrechtlichkeit werden muß, so wird man sich nicht wundern dürfen, daß den Anwohnern die Geduld reißt und daß es insbesondere im ureigensten sozialen Interesse der materiell schwer geschädigten Grundbesitzer liegt, gegen eine solche Verletzung ihres dinglichen Rechtes mit Entschiedenheit Protest zu machen und öffentlich Protest zu erheben. Sollten auch diese letzten Notrufe an zuständiger Stelle ihre entsprechende Würdigung und Berücksichtigung nicht finden, so werden sich die anliegenden Grundbesitzer leider genötigt sehen, zum letzten Mittel des ihnen auf Grund des gegebenen Rechts zustehenden Rechtschutzes zu greifen und ihre Sache auf gerichtlichem Wege zum Austrage zu bringen.

Ginez für Mehrere.

Giolina & Kübler, B1,1

Neu aufgenommen!

Damenblousen, Spezialität: „Wiener Façons“
in grossen Sortimenten!

- Weisse Seidenblousen in Pongé, Taffetas, Louisine, von Mk. **9.50, 11.50, 14.50** an und höher.
- Glatte farbige Seidenblousen in Pongé, Taffetas, Louisine, von Mk. **9.— bis Mk. 65.—**
- Gestr. u. karierte Louisine- u. Taffetblousen, in geschmackvollen Façons und Dessins, von Mk. **18.— bis Mk. 70.—**
- Weisse, farb., schwarze woll. Blousen, jegl. Art von Mk. **7.— bis Mk. 28.—**
- Golfblousen, in weiss, grau, rot, marine und noir von Mk. **7.— ab.**

Extra vorteilhafter Gelegenheitskauf!
ca. 200 Wiener und Pariser Modellblousen
30 bis 40 % unter dem gewöhnlichen Verkaufspreise.

Blousen-Röcke in Velvet, Tuch, Satin, Covert-coats, Tailor
mades, Cheviots und englischen Stoffen.
Seidene Juposn in farbigen u. schwarz. Taffetas u. Damassés.
Wollene Tuch- und Moiré-Röcke.

Markt Hofpelzhandlung Tel. 1369.
G 2, 1 Chr. Schwenzke gegr. 1815.

Spezial-Geschäft in **Pelzwaren.**

Grösstes Lager fertiger Stücke von den billigsten Preislagen bis zu den feinsten Fellarten.
Neuanfertigungen und Umarbeitungen in bekannter Leistungsfähigkeit.

S 2, 7 Bettfedern-Reinigung S 2, 7
besonders gründlich — ärztlich empfohlen.
GröÙe Anzahl für gesunde Aufarbeitung von Federbetten
am hiesigen Plage.

Spezialität: Intensive Reinigen, Desinfizieren und Wieder-
herstellen der Bettfedern durch Dampf mit elektr. von Kräfte riebe,
sowie Waschen der Bettdecken. — Garantiert leistungsfähige
Maschinen-Gründung mit technischer Leitung. 55001

J. Hauschild, S 2, 7.

Herkules-Schirm Cyclop



Die sorgfältigste Stoffwahl,
exakte Arbeit, bestes Material,
daher unbegrenzte Dauerhaftig-
keit. — In keinem Warenhaus
und keinem Bazar vorzufinden.
Nur in den **ersten**
Spezialgeschäften zu haben.
Man achte genau auf obige
Fabrikmarke, welche sich in
jedem Schirm befindet. Allein-
verkauf für Mannheim und
Umgebung in der Schirmfabrik
Gestrichel geschützt.

G. W. Schmidt Nachf., Schirmfabrik
Gegr. 1868. **D 1, 3, Paradoplatz** Gegr. 1868.

Parabona.
Trocknes Haarreinigungsmittel, entfettet die zu fetten
Haare, macht sie in 1. Minute bei dem besten Haargeruch verästet dem
Haar seinen Glanz, entfernt alle Schuppen. Köh. in jeder Schachtel
besonders empfohlen. Preis: je Flasche für 70029. Gross 20. **2.50.**
In jedem in jeder besseren Drogerie u. Parfümerie. 59229
Wieder-Verkauf: **Ludwig & Schütthelm, Hoflieferanten**
O 4, 3. Erlangen 224.

Wein weiß: 35, 40, 50 Pf., rot: 60 Pf.
per Liter bei 20 Lit. Proben von 5 Lit.
zu gleichem Preis frei ins Haus.

L. Müller, Weingutsbesitzer,
Ludwigshafen, Mittelbachstr. 84.

Haustelegraph
zum Selbstanlegen



1 Element 55468
1 Läutewerk
1 Druckknopf
20 Mtr. Draht

Bestellungen, Material u. Anweisung,
kompl. Mk. 5.— G.
Reparaturen prompt u. billigst.
Carl Gordt, R 3, 2
Telephon 2835.

Vollständiger
Ausverkauf wegen Neubau!
0 5, 6. 0 5, 6.

Um möglichst vollständig zu räumen, gewähre ich auf
sämtliche Artikel meines Lagers in
Gold-, Silber- u. Alfenidewaren
10% Rabatt
sowie außerdem noch **5% Rabatt**
in Sparmarken des Rabatt-Sparvereins.
Jean Krieg, Juwelier,
0 5, 6. Heidelbergerstraße. 0 5, 6.

Moderne
Moebel
zu Fabrikpreisen.
Daniel Aberle
G 3, 19 Mannheim G 3, 19

Damen-Bedarfsartikel
Monatsbinden
von höchster Wichtigkeit für Gesundheit und Reinlichkeit.
Dressel-Quarwasser „Heit“ 80 Pfg. 1.—, 1.50, 2.50 20 Stk.
Mahr's poröse Reform-Wäsche, Gesundheits-Korsette
Artikel für naturgemäÙe Schönheitspflege. 59267
Hauptpflege-Artikel — Gebrauchsfertige Packungen für
feuchte Umschlüge — Artikel für Krankenpflege
Kauf- u. Versandhaus „Zur Gesundheit“, Mannheim
P 7, 20, part. Fernsprecher 3524. Heidelbergerstr.
Kein Laden. Damen-Bedienung.

Fussbodenanstriche!!
Bodenlacke eigener Fabrikation, Bernsteinöllack
„Frauenlob“, Oelfarben, Bodenöl, Terpen-
tintöl, Pinsel etc. Bodenwischen, wozunter eine
Sorte hochglänzend, doch ohne Glätte. Neuheit, ge-
währt Sicherheit gegen Ausgleiten. 50729
Q 4, 2 Jos. Samsreither Teleph. 2878.



SCHOKOLADE KAKAO

Verlobungs-Anzeigen
steuert schnell und billig
Dr. B. Baas'sche Buchdruckerei G. m. b. B.

Unsere Abonnenten-Prämie!

Gestergaard's Musik-Album

Salon-Ausgabe.
Noten-Format 33 cm hoch, 27 cm breit.
Eine Sammlung der
beliebtesten Musikstücke
aller Länder und Zeiten.



Inhaltsverzeichnis:

Tänze und Märsche.	4	Thiele, Auf d. Studentenball,	138
Thiele, Gott grüsse Dich, Pol.	4	Quadrille	86
Ehrke, Max u. Moritz, Marsch	6	Lincke, Brandbrief, Galopp	92
Hummel, Noch sind die Tage	8	der Rosen, Marsch	8
Sousa, Kadettenmarsch	10	Dewitz, Vögelin im Busch,	94
Holländer, Sonnenvogel, Walz.	13	Mazurka caprice	96
Einödshofer, Ein Paradies auf	20	Eberle, Abendlied	98
Erden, Walzer	30	Hassauer, Neckisch, Charakter-	98
Fata Morgana, Walzer	30	stücke	
Heilsoberger, Liebchaften,	40	Lincke, Händel und Gretel,	100
Walzer	40	Gavotte	100
Ivanovici, Donauwellen, Walz.	47	Karoly, Herzenswunsch	103
Strauss, Dorschwalben, Walz.	52	Tschalkowski, Barcarole	108
Ziehler, Wienerisch, Walzer	58	Krimmling, Die Spieluhr	113
Huster, Hofganz, P.-Mazurka	65	Mendelssohn, L. Steierisch-	116
Förster, Zu Augsburg, P.-Maz.	68	Pastning	119
Ivanovici, A. d. Donau, P.-Maz.	70	Heins, Carl, Silberglöckchen	119
Ziehler, Jung Presburg, Polka	72	Pacher, Tendresse	122
Einödshofer, Am Gesindeball,	74	Klassische Stücke.	
Polka	74	Bach, Präludium	126
Vollstedt, Nachtviole, Polka	76	Beethoven, Träumermarsch aus	128
Rosenzweig, Heisses Blut, P.	78	der As-dur-Sonate	128
Einödshofer, Mondlied, Rheinl.	80	Chopin, Walzer, Des-dur	130
Wanda, Komm du süsse Kleine	83	Mendelssohn, Frühlingslied	132
Rheinköler	83	Robinson, Melodie F-dur	135

Dieses Inhaltsverzeichnis lässt erkennen, dass hier etwas wirklich **Besonderes**
geboten wird. **Jeder Musikfreund** wird hier sicherlich etwas finden, dessen Besitz
ihm erwünscht wäre. **Die hervorragenden Musikkennner**, die bei der Zusammen-
stellung mitgewirkt haben, scheinen hier wirklich **nur das Beste ausgewählt** zu
haben, und die Sammlung dürfte in jedem Hause, in welchem Musik gepflegt wird,
freudig begrüßt werden.
Als Geschenk für bereits vorgeschrittene Musikschüler eignet sich dieses
Album ganz besonders und dürfte es als Ansporn sehr dienen sein.
Das Musik-Album zeigt eine **künstlerisch ausgeführte Einbanddecke**,
die in **mehreren Farben, Autotypie und Golddruck** sehr dauerhaft hergestellt
ist und wird für **jede Musik-Sammlung eine ganz besondere Zierde** sein.
Um jedem unserer verehrlichen Leser die Möglichkeit zu geben, sich dieses
hervorragende Musik-Album anschaffen zu können, haben wir mit der Verlags-Anstalt
ein Abkommen getroffen und sind daher in der Lage, unseren verehrlichen Abonnenten
dasselbe zu dem **Vorzugspreise** von

nur 3 Mark
anzubieten zu können, nach auswärts zuzüglich Paketporto.
Dieses hervorragende Musik-Album
kann nur durch uns bezogen werden und wird nicht in den **Buchhandlungen**
vertrieben.
Die Expedition des General-Anzeigers (Mannheimer Journal) der Stadt Mannheim.
60109